



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Risikokommunikation des BfR ist ab sofort befristet für zwei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

Psychologin / Psychologe für die sozialwissenschaftliche Risikoforschung (w/m/d)

Kennziffer: 2262/2019 | bis Entgeltgruppe 14 TVöD

Teilzeitbeschäftigung ist möglich.

Soweit Bewerberinnen und Bewerber nicht das vollständige Anforderungsprofil erfüllen, kommt eine Aufgabenübertragung im Rahmen der Entgeltgruppe 13 in Betracht.

Die Vergütung erfolgt aufgaben- und qualifikationsangemessen.

Die Befristung erfolgt auf Grundlage des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes.

Aufgaben:

- Konzeption und Durchführung sozialwissenschaftlicher Forschungsprojekte im Bereich Kognitionspsychologie
- Etablieren verhaltenspsychologischer Laborexperimente im Themenfeld gesundheitlicher Verbraucherschutz
- Analyse des Kommunikationsbedarfs verschiedener Stakeholder des BfR im Hinblick auf deren zielgruppenspezifische Information
- Erarbeiten themenspezifischer Handlungsempfehlungen für die Risikokommunikation

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom (Uni) oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss) der Psychologie oder einer vergleichbaren Fachrichtung, Promotion erforderlich
- Langjährige Erfahrung in der statistischen Auswertung von Daten notwendig
- Nachgewiesene wissenschaftliche Publikationstätigkeit sowie Berufserfahrung bei der Einwerbung von Drittmitteln erforderlich
- Organisations- und Kommunikationsgeschick

- Sicherheit im stilistischen Ausdruck sowie in der Präsentation von Daten
- Kenntnisse der Strukturen des gesundheitlichen Verbraucherschutzes
- Hohe Serviceorientierung und Dienstleistungsbereitschaft
- Fähigkeit zu strukturiertem, zielorientiertem und selbstständigem Arbeiten
- Aufgeschlossenheit, Kreativität, hohe Einsatzbereitschaft, sicheres persönliches Auftreten
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Sehr gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit, Engagement und Durchsetzungsvermögen werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **10. Juni 2019** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

Personalreferat - 11.17 -

Max-Dohrn-Str. 8-10

10589 Berlin

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau PD Dr. Böl

Tel.: 030 18412-22000



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

